

# Die elektronische Patientenakte (ePA) auf einen Blick:

## Vorteile

- Ihre persönlichen Gesundheitsdaten werden in einer Akte gesammelt und gespeichert.
- Die Daten aller behandelnden Fachdisziplinen (Fachärzte, Zahnarzt, Psychotherapeut uvm.) werden in einer gemeinsamen Akte verwaltet.
- Ihre Daten werden dem **ForschungsDatenZentrum (FDZ)** in pseudonymisierter Form zur Verfügung gestellt.
- Der Patient kann Daten in seiner ePA löschen oder für einzelne Nutzer verbergen.
- Ihre Daten werden auf Servern privater Firmen gespeichert und demnächst auch im Europäischen Gesundheitsdatenraum (EHDS) nutzbar sein.
- Auch die Ergebnisse genetischer Untersuchungen können in der ePA gespeichert werden.

## Risiken

- Die Datenspeicherung erfolgt für Millionen von Versicherten gemeinsam auf zentralen Servern.
- In der ePA gibt es bisher weder eine Ordnungsstruktur noch eine Suchfunktion. Jeder Arzt ist verpflichtet, sämtliche Dokumente **persönlich** zu sichten, was je nach Umfang der ePA mit erheblichem Zeitaufwand verbunden ist.
- Ihre Daten sind lediglich pseudonymisiert, nicht anonymisiert.
- Interessengruppen können die Nutzung von Patientendaten beantragen, wenn sie als Zweck „Gemeinwohl“ angeben.
- Der Patient kann oftmals nicht abschätzen, welche Informationen für welchen Arzt wichtig sind und löscht evtl. essenziell wichtige Informationen.
- Bei veränderten politischen Verhältnissen können per Gesetz weitere Nutzungsmöglichkeiten Ihrer Daten beschlossen werden.
- Eine erbliche Erkrankung bzw. bereits die Veranlagung für eine Erkrankung kann per KI Ihren Kindern, Enkeln oder nahen Verwandten zugeordnet werden.

## Folgen

- Mit einem einzigen Hackerangriff können sämtliche Patientendaten von Millionen von Versicherten erbeutet und missbraucht werden!
- Die benötigte Zeit zum Durchforsten der ePA nach relevanten Dokumenten fehlt für ein persönliches Arzt-Patienten-Gespräch und es steht weniger Zeit für Ihre Behandlung zur Verfügung!
- Durch Rückverfolgung der Daten lässt sich jeder einzelne Patient wieder identifizieren!
- Auch wirtschaftliches Interesse kann als „Gemeinwohl“ definiert werden.
- Eine unvollständige ePA kann zu Fehlbehandlungen führen!
- Forschung, die auf unvollständigen Daten beruht, ist unbrauchbar!
- Eine Einsicht in Ihre Gesundheitsdaten durch Arbeitgeber, Versicherungen oder Kreditinstitute wäre dann denkbar!
- Ihre Nachfahren könnten bereits vor ihrer Geburt mit Erkrankungen stigmatisiert werden, die womöglich nie bei ihnen ausbrechen!

# Fazit

Neben den Vorteilen birgt die ePA auch Risiken. **Sie werden zum gläsernen Patienten!**

Die riesigen Datenmengen auf zentralen Servern sind insbesondere reizvoll für Hackerangriffe und laden zum Datenmissbrauch ein.

## Widerspruch

Falls für Sie die Risiken der ePA überwiegen, dann können Sie jederzeit der Einrichtung einer ePA widersprechen bzw. deren Löschung veranlassen (**Opt-Out-Verfahren**). Zudem können Sie einzelnen Nutzungen widersprechen (z.B. der Weitergabe Ihrer Daten zu Forschungszwecken).

Sie können Widerspruch einlegen

1. Über die App Ihrer Krankenkasse
- oder**
2. Durch einen formlosen Brief an Ihre Krankenkasse (Vorlage auf unserer Website erhältlich).

## Wichtig zu wissen:

Wenn Sie die ePA nicht nutzen, dann entstehen Ihnen keinerlei Nachteile!

Alternativen zur ePA:

- Der klassische Aktenordner
- Eigener Datenträger (USB-Stick)

**So bleiben Ihre persönlichsten Daten sicher und privat!**

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von:

## Weitere Informationen:



[www.team-zahnaerzte-bayern.com/ePa](http://www.team-zahnaerzte-bayern.com/ePa)

Hier finden Sie ebenfalls den Link zur kostenlosen Druckdatei.  
Nachdruck ausdrücklich erwünscht.

Herausgeber:



ViSdP: Susanne Remlinger  
Kreuzstraße 18 85049 Ingolstadt

Der elektronischen  
Patientenakte (ePA)  
auf den Zahn gefühlt!

